

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 24.

Mittwoch 13. März

1850.

## Amthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.

Revier Simmesheim.

(Wiederholter Wellenverkauf).

Von den am 5. — 6. d. M. in dem Staatswald Härdle zum Verkauf gekommenen Nadelholzwellen werden 4812 Stück bei welchem ein entsprechender Erlös nicht erzielt wurde, am Freitag den 15. d. M.

Nachmittags 1 Uhr wiederholt zur Versteigerung gebracht werden.

Die Wellen sind durchgängig an den Abfuhrweg aufgestellt und es wird die Verhandlung an dem Aufstellplatz vorgenommen.

Die Ortsvorsteher wollen für rechtzeitige Bekanntmachung dieses Verkaufs Sorge tragen.

Den 8. März 1850

K. Forstamt.

Günzert.

Forstamt Neuburg.

Revier Langenbrand.

(Holzverkauf).

Aus den nachbenannten Staatswaldungen werden am

Freitag den 15. März

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calmbach folgende Holzpartien im öffentlichen Aufsteich unter den bekannten Bedingungen verkauft werden:

1) aus dem Staatswald Ueberrik I, 1

33 Klf. Nadelholzwellen,

3 1/2 Klf. Nadelholzprügel,

ca. 450 unaufbereitete Nadelholzwellen;

2) aus dem Staatswald Gudenloch, 1, 3

8 tannene Langholzstämmen,

2 tannene Sägsäge,

1 Klf. Nadelholzweiser,

3) aus dem Staatswald Hardtberg X, 11

2 tannene Langholzstämmen,

1 1/2 Klf. Nadelholzweiser,

1/2 Klf. Nadelholzprügel,

Das dem Verkauf ausgesetzte Schlagmaterial kann am gleichen Tag von früh 7 Uhr an durch den betheiligenden Waldschützen von Grumbach vorgezeigt werden.

Die Ortsvorsteher wollen gegenwärtiges nach der höchsten Verordnung vom 1. Feb. 1845 rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 8. März 1850

K. Forstamt.

Dietlen.

Das K. Ministerium des Innern hat nicht nur schon Klagen über die bei Strafuntersuchungen nicht selten vorkommenden Verschleppungen vernommen, sondern auch selbst solche Wahrnehmungen zu machen Gelegenheit gehabt.

Dasselbe hat sich dadurch, in Erwägung, daß diese Verschleppungen von Strafsachen der Natur der Sache nach und wie die Erfahrung lehrt, auf den Rechtszustand und die Sittlichkeit den nachtheiligsten Einfluß übt, und daß es deshalb zumal in bewegter Zeit, wie die gegenwärtige, doppelte Pflicht der Behörden ist, durch entsprechende Verwaltung der ihnen anvertrauten Strafjustiz kräftig zur Befestigung des Ansehens der Gesetze und des Vertrauens zu der öffentlichen Gewalt mitzuwirken, veranlaßt gesehen, die Kreisregierung

zu beauftragen, nicht nur die Obkämter anzuweisen, den Gemeindebehörden einzukärzen, und dieselben zu überwachen, daß sie die bei ihnen anfallenden Strafuntersuchungen rechtzeitig eröffnen, in der kürzesten Zeit vollenden, und die gefällten Strafkenntnisse, sobald sie rechtskräftig geworden sind, und auch durch Betretung des Oadenwegs von Seiten der Verurtheilten nach den bestehenden Vorschriften kein Aufschub mehr begründet ist, ohne Verzug zum Vollzug bringen.

Die Gemeindebehörden werden hievon zu Folge Regierungserlasses vom 1. d. M. zu ihrer genaueren Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Calw, 11. März 1850.

K. Oberamt.

Omelin.

Dfelsheim.

(Fahrniß-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Jakob Schmied, Bauern hier, wird am Dienstag den 19. d. M. von Morgens 9 Uhr an nachstehende Gegenstände zum Verkauf gebracht werden.

etwa 3 Bett und Leinwand, allgemeyner Hausrath, 1 20 Fmß hoch, 2 Wagenpferde, 1 Kuh, 2 Pferdegeschirre, 1 zwispänniger Wagen mit eisernen Achsen, sammt zugehöriger Kette in gutem Zustand, 1 neuer Supplager Pflug sammt Egge, 1 Holzschlitten, etwa 20 Zentner Futter und etwas Stroh;

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. März 1850

Schuldheissenamt.

Reubula.

(Hopsenstangen-Verkauf).

Es werden ungefähr  
500 Stück Hopfenstangen von 20  
bis 35' lang und  
200 Gerüststangen und  
500 Klotzweid  
im Gemeinewald Mädic

Mittwoch den 20. d. M.  
Mittags 1 Uhr

gegen baare Bezahlung verkauft. Die  
Zusammenkunft ist Mittags 1' Uhr  
auf dem Rathhaus dabier. Liebhaber  
werden hiezu eingeladen.

Den 9. März 1850.

Stadtschultheißenamt.

Breitenberg.  
(Dankefagung).

Für die fränke Wöchnerin mit 4  
unverzogenen Kindern, die in letzter  
Zeit ihren Mann durch den Tod ver-  
loren hat, ist bis jetzt bei mir an Lie-  
besgaben eingegangen: von einigen in  
Feinad anwesend gewissen Geistlichen  
1 fl., von Unbekannt in Calw  
30 fr., von 2 Geistlichen der Diözese  
Calw 54 fr., von einem verehrlichen  
Frauenverein in Calw 1 Paquet mit  
Reinigungsmitteln und Viktualien. Die  
Gänpfängerin ruft den ehlen Gebern  
ein herrliches Vergelt's Gott zu. Wei-  
tere Gaben, die sehr wohl angelegt  
sind nimmt gerne an

Pfarrer Feucht.

Hoffe t t.  
(Holzverkauf).

Am

Donnerstag den 21. März d. J.  
Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde  
ca. 300 Stämme Tannen und For-  
den, noch stehendes Floßholz  
vom 70r abwärts schöner Qua-  
lität,  
dasselbe kann jeden Tag eingesehen  
werden.

Die Verkaufsverhandlung aber fin-  
det auf dem Rathszimmer in Neuwei-  
ler statt; wozu Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 11. März 1850.

Anwalt Bayer.

Neuweiler.  
(Holzverkauf).

Am

Samstag den 16. d. M.

Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde  
500 - 600 Stämme Floßholz aus  
dem Kommunwald Kubrau vom  
80r abwärts;  
wozu Liebhaber hiezu eingeladen wer-  
den.

Den 5. März 1850.

Saultheiß Seeger.

Neuweiler.

(Klotzverkauf).

Am

Donnerstag den 21. März d. J.  
Vormittags 10 Uhr

wird von der Verlassenschaft des weil.  
Widuael Gindli Waar dabier, folgen-  
de Regenwaast auf dem hiesigen Rathszim-  
mer im öffentlichen Ausruf ver-  
kauft; dieselbe besteht in:

Einer zweistöckigen Behausung,  
Ebeuer, Holz- und Wagenwopf;  
ungefähr 46 Morg. Acker;  
ungefähr 1 Morg. 1 Vitl. Garten;  
ungefähr 10 Morg. Wäsen und  
ungefähr 38 Morg. Wald;  
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. März 1850.

Aus Auftrag:  
Schultheiß Seeger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Erwidernng).

Auf die Erklärung meiner nächsten  
Anverwandten Ludwig Linkeheit und  
Sohn in No. 15 und 16 dieses Blat-  
tes, wie auch vom schwäbischen Vier-  
kur, erwidere ich nur einfach, daß  
ich durch meine unbedeutende Bethätig-  
ung bei der Geistesbeschwörung des  
Kittler kein Verbrechen begangen, da  
ich weder in Untersuchung, noch viel  
weniger zu einer Strafe gezogen wor-  
den bin; sondern ich bloß auch, wie  
noch viele realistische Leute, durch Kitter-  
er und Genossen irre geführt und be-  
trogen worden bin. Dieses geht aber  
nur meine Person allein an, und ist  
ja, wie Linkeheit und Sohn selbst sa-  
gen, mein Vorname „Konrad“ und  
nicht Ludwig Linkeheit genannt, es  
ist daher auch sehr tränkend, wenn  
andere auch für das Ausziehen der Bür-

Blutverwandte gegen Blutverwandte  
auf solche muthwillige Weise sich  
selbst den guten Namen rauben wol-  
len, und man nicht bedenkt, daß  
man vor seiner Thür selbst zu stehen  
und den Balken in seinem eignen Aus-  
ge nicht vorher gewahr wird, und den-  
selben zu entfernen sucht.

Konrad Linkeheit,  
Tuchmacher.

Monafam.

Der Unterzeichnete verkauft am  
Freitag den 22 März d. J.  
im Hirsch dabier aus seinen sämmt-  
lichen Waldungen

120 Stück Holz, welches sich zu  
Klotz, Floß- und Bauholz eignet.  
Die Ortsvorsteher werden ersucht,  
ihren Ortsangehörigen Anzeige davon  
zu machen.

Den 4 März 1850.

Gottlieb Kusterer.

Hirsau.

Zur Uebernahme von Tuch, Garn  
und Faden empfiehlt sich auch für die-  
ses Jahr die Hirsauer Bleiche, indem  
hauptsächlich auf die Erhaltung und  
Güte der Waare gesehen wird; der  
Bleicherlohn ist 2 fr. die Elle. Abge-  
geben werden kann es täglich bei Frau  
Kau, Wittve in Calw, bei Herrn  
Gottlieb Weis in Hirsau, bei Herrn  
Kaufmann Kau in Liebzell.

Martin Schulz,  
Bleichers Witwe.

Calw.

Es ist ein blautuchener Mantel von  
hier bis ins Bulacker Thal verloren  
gegangen, der redliche Finder möchte  
ihn gegen angemessene Belohnung bei  
Bierbrauer Hammann dabier abgeben.

Dfelsheim.

Johannes Stahl, Beck, hat einen  
rittfähigen Eber zu verkaufen.

Calw.

Für die vielen Beweise von Liebe  
und Freundschaft, welche meinem lie-  
ben seligen Mann während seines  
Krankensagers zu Theil wurde, so wie  
für die ehrenvolle zahlreiche Beglei-  
tung zu seiner Ruhestätte, und beson-  
dere auch für das Ausziehen der Bür-

Gerwehr, womit ihm noch die letzte Ehre bewiesen wurde, sage ich meinen gerührtesten Dank, und bitte um ferneres Wohlwollen.

Die trauernde Wittwe:  
Margarethe Pflig,  
mit ihren 4 Kindern.

Calw.

Das Bewußtsein, meine Pflicht erfüllt zu haben, überhebt mich jeder weiteren Erwiderung auf jenen rohen, einfältigen und gehässigen Angriff im vorigen Wochenblatt.

Den 12 März 1850.

Doktor Feil.

Calw.

Eine gesunde, kräftige Säugamme wird gesucht durch

S. Gamme Feldweg.

Calw.

Zwei eiserne Kaitenöfen, worunter einer mit sturzen m. Aufsatz, sind zu verkaufen bei

Wundarzt Krombein.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugbrotzettel zu haben bei

Bek. Schnürle.

Calw.

**Turnversammlung**  
Morgen Abend 8 Uhr.

Calw.

Für die liebevolle Theilnahme, welche unsrem Gatten und Vater während seinem langen und schmerzlichen Krankenlager so vielfach bewiesen wurde, sowie auch für die zahlreiche Leichenbegleitung und den rührenden Gesang am Grabe, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe:  
Friedrike Dierlamm,  
mit ihren zwölf Kindern.

Calw.

Da ich während der Krankheit meines Mannes das Geschäft mit meinem Sohne fortbetrieben habe, so gedente ich es mit demselben fortzusetzen, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Friedrike Dierlamm,  
Buchbinders Wittwe.

Calw.

### Uradher Bleiche.

Mit dem Beginnen des Frühlings nimmt das Blei geschäft in Urad seinen Anfang. Ich übernehme dahin auch h. u. r. wieder, rohe Leinwand, Faden und Garn, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens. **Sorgfältigste Sichtung und vorzüglichste Bleiche** kann ich im voraus zusichern.

Ednaand Kaiser  
wohhaft bei  
Herrn D. Wüller.

Altensteig Stadt.

(Verkauf einer Bade-Anstalt).

Die Unterzeichnete in g. Sonnen, ihr zu einer Bade-Anstalt, mit 10 St. u. und 2 Badlokalen eingerichtetes Haus, zu verkaufen, auch kann ein in der Nähe desselben gelegener Garten dazu gegeben werden.

Da das Wasser hart am Hause vorbricht, so können die Bäder auf ganz bequeme Weise bereitet werden.

Die Bad-Anstalt ist bisher sowohl von hiesigen Einwohnern als von Fremden aus der Umgegend häufig, und mit gutem Erfolg benutzt worden, und da ein Besitzer mit etwas Vermögen dieselbe ohne große Kosten erweitern und verbessern kann, so ist gar nicht daran zu zweifeln, daß ein thätiger Mann sein gutes Vorkommen dabei finde.

Die Verkaufs-Bedingungen werden billig gestellt, und werden die Kaufsüchtigen ersucht, sich wegen des Weitern an die Unterzeichnete zu wenden.

Den 28. Febr. 1850.

Christiana Kühne.

Calw.

(Stockfisch-Empfehlung).

Rein gewässerte und ausgebeinte Stockfische, bei welchen man keinen Abgang mehr hat, sind immer frisch und billig zu haben bei

Fried. Gruner.

Calw.

(Hausverkauf).

Ein Haus und Schauer und 2 Brill. Garten mit Bäumen beim Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dies.

Calw.

Für die Kirchheimer Bleiche b. Sorge ich wie bisher die dahin b. stimmte Leinwand, Faden und Garn.

J. Georgii.

W i l d b a d.

### Ausverkauf meines Kolonial-, Eisen-, Farb- & Manufaktur Waaren-Lagers.

Meine Geschäftsvorräte nebst Utensilien beab. d. tige auf eine Anzahl von Jahren unter billigen Bedingungen zu verpachten und werden deshalb meine Waarenvorräte zu herabgesetzten Preisen abgegeben. G. fällige Aufträge, welche bestens auszuführen mich bemühen werde, sowie zahlreichen Besuchen seche entgegen.

Philipp Keppler.

### Allgemeine Chronik.

Griechenland. Die von der englischen Regierung gegen Griechenland beschrittenen Gewaltthaten (schreibt man aus Wien der Breslauer Zeitung) sollen das Ergebnis einer reiflichen Erwägung der Lage im Orient sein und Lord Palmerston eine Menge geheimer Nachrichten in Händen haben, welche die feindseligen Absichten Russlands außer Zweifel stellen und namentlich die Rolle beleuchten, die den Griechen und Serben in dem bevorstehenden Weltkampfe um die Erlangung des Domanenreiches zugebracht ist. Während die serbische Bevölkerung 100000 B. waffnete als Vorhut des russischen Heeres ins Treffen zu senden hätte, würde die russische Flotte, um sie der englischen Marine ebenbürtig zu machen, insgeheim mit einer bedeutenden Anzahl griechischer Matrosen bemannt, denn bekanntlich ist das Material der russischen Kriegsmarine hauptsächlich aus Binnensländern rekrutierten Schiffsvolkes läßt die See-

kraft des Zaarenreiches nicht zur gewünschten Geltung gelangen. Bereits haben russische Marineoffiziere im Stillen in Griechenland 25,000 Seeleute konfiscirt, die auf jeden Ruf bereit, zur Bemannung der russischen Flotte bestimmt waren. Unter solchen Umständen hat die englische Regierung gemeint, jede Rücksicht bei Seite setzen zu dürfen und dem drohenden Schlage Rußlands unmittelbar an der Quelle mit Energie entgegen treten zu müssen. — Im folgenden dauern die Zwangsmaßregeln fort.

Heilbronn, 7. März. Eine der bemerkenswerthesten Erscheinungen konnte man vorgestern Abend, inmitten der Stadt, nach 6 Uhr, am Himmel in der Richtung von Süden nach Norden, wahrnehmen. Angeblich sei dieselbe eine kugelförmige und von sehr großem Umfang gewesen. Die Dauer des sichtbaren Gegenstandes währte nur eine Minute, warf eine außerordentlich helle und leuchtende mit einem anhaltenden Knuschen und heftigem Knall.

Am Vormittag zuvor fanden Arbeiter beim Graben eines Kellers an der Allee einen alterthümlichen Schatz, in römischen Silbermünzen und im Werthe von 50 fl.

Der Staatsanzeiger theilt mit, daß

die Genehmigung der Münchener Uebereinkunft vom 27. Feb. von den drei Regierungen von Bayern, Württemberg und Sachsen nun erfolgt und in Ausführung derselben der darin enthaltene Vorschlag zur Revision der deutschen Bundesverfassung an die österr. und preussische Regierung abgegangen sei, auch der provisorischen Bundeszentral-Kommission in Frankfurt werde zur Anzeige gebracht werden.

Regensburg, 7. März. Gestern wurden die Beurlaubten des hiesigen 10. Inf.-Reg. schleunigst einberufen.

Calw, den 9. März 1850.

### Fruchtpreise.

#### p. Scheffel

|               |  |
|---------------|--|
| Kernen, alter | — fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.    |
| — neuer       | 10 fl. — kr. 9 fl. 36 kr. 9 fl. 15 kr. |
| Dinkel, alter | — fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.    |
| — neuer       | 4 fl. 12 kr. 4 fl. 2 kr. 3 fl. 52 kr.  |
| Haber, alter  | — fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.    |
| — neuer       | 4 fl. — kr. 3 fl. 53 kr. 3 fl. 42 kr.  |

#### p. Etmri

|        |                           |
|--------|---------------------------|
| Reggen | — fl. 50 kr. — fl. 48 kr. |
| Gerste | — fl. 46 kr. — fl. 45 kr. |
| Bohnen | — fl. 50 kr. — fl. 45 kr. |
| Wicken | — fl. 36 kr. — fl. 32 kr. |
| Linzen | 1 fl. — kr. — fl. 48 kr.  |
| Erbsen | 1 fl. 12 kr. 1 fl. — kr.  |

#### Aufgestellt waren:

|                      |                    |                   |
|----------------------|--------------------|-------------------|
| 22 Scheffel Kernen   | — Scheffel Dinkel  | 13 Scheffel Haber |
| Eingeführt wurden:   |                    |                   |
| 203 Scheffel Kernen  | 64 Scheffel Dinkel | 84 Scheffel Haber |
| Aufgestellt blieben: |                    |                   |
| 17 Scheffel Kernen   | 1 Scheffel Dinkel  | 30 Scheffel Haber |

### Weitere Notizen.

| Kernen         |         | Dinkel         |         | Haber          |         |
|----------------|---------|----------------|---------|----------------|---------|
| Scheffels Zahl | Preise  | Scheffels Zahl | Preise  | Scheffels Zahl | Preise  |
|                | fl. kr. |                | fl. kr. |                | fl. kr. |
| 13             | 10 —    | 5              | 4 12    | 10             | 4 —     |
| 14             | 9 54    | 6              | 4 10    | 20             | 3 56    |
| 17             | 9 48    | 20             | 4 6     | 20             | 3 54    |
| 10             | 9 45    | 20             | 4 —     | 10             | 3 50    |
| 8              | 9 42    | 10             | 3 54    | 4              | 3 44    |
| 29             | 9 40    | 2              | 3 52    | 3              | 3 42    |
| 21             | 9 36    | —              | —       | —              | —       |
| 60             | 9 30    | —              | —       | —              | —       |
| 12             | 9 27    | —              | —       | —              | —       |
| 4              | 9 24    | —              | —       | —              | —       |
| 10             | 9 21    | —              | —       | —              | —       |
| 10             | 9 15    | —              | —       | —              | —       |
| —              | —       | —              | —       | —              | —       |
| —              | —       | —              | —       | —              | —       |
| —              | —       | —              | —       | —              | —       |
| —              | —       | —              | —       | —              | —       |

Brottaxe: 4 Pfund Kernenbrot 8 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 6 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 10 Loth.  
 Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalbfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 kr. dio. abgezogen 7 kr.  
 Stadtschuldheißensamt. Schuldt.